

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

7. Oktober 1949

Blatt 1170

Gesperrt bis 17 Uhr

Rede des Bürgermeisters bei der Eröffnung der "Basler Schule"  
=====

Bei der heute nachmittag um 16 Uhr stattfindenden Eröffnung der neuen Volksschule für Knaben und Mädchen in Wien 25., Siebenhirten, wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner folgende Rede halten:

"Das Wien der kleinen Republik verdankt seine jetzige Stellung in der Welt seiner sozialen Fürsorge und seinem sozialen Wohnungsbau. Aber ebenso sehr der Schulreform des seinerzeitigen Präsidenten des Stadtschulrates, Otto Glöckel.

Deshalb freut es uns, daß wir jetzt auch den selbstverständlichen sozialen Schulbau im Geiste Glöckels beginnen können und trotz der schwierigen Nachkriegsverhältnisse im Laufe der letzten Woche die dritte neue Schule dem Unterrichte übergeben können: die in der Nordrandsiedlung Leopoldau, jene in der Per Albin Hansson Siedlung und diese hier in Siebenhirten.

Fünf neue Schulen hat die Stadt Wien trotz der schwierigsten Nachkriegsverhältnisse gebaut. Ganz selbstverständlich muß zu dem sozialen Wohnhausbau, zum sozialen Städtebau, zur sozialen Grünflächenpolitik und zu der Errichtung von Spiel- und Sportplätzen auch der soziale Schulbau treten; es sollen aber nicht mehr nur einzelne Schulhäuser, sondern wohldurchdachte Schulhaus-Anlagen entstehen.

Im Sinne der Glöckel'schen Schulreform ist nicht nur eine Änderung der pädagogischen Grundsätze, also des Unterrichtes, sondern auch eine grundsätzliche Veränderung der Gestaltung

des modernen Schulhauses eine unabweisliche Notwendigkeit, wenn ein neuer Geist in der Schule sich auswirken soll. Keine neue freie Schule ist möglich ohne neue, moderne zeitgemäße Schul-Anlagen.

Immer wird die bauliche Gestaltung der Schulanlage der sichtbare Ausdruck jenes Geistes sein, der die menschliche Gesellschaft im Augenblicke organisiert. - Glöckel verlangte viele kleine Volksschulen, die den Wohnstätten der Kinder naherücken müßten, damit die langen Schulwege verkürzt werden und die Schule einen natürlichen, menschlichen, organischen, erdnahen und den Kindern angepaßten Maßstab erhält.

Diese Siebenhirtner Schule, von einem modernen Architekten mit internationaler Erfahrung entworfen, ist ein Symbol der modernen fortschrittlichen Art des Lehrens und Lernens, wie es die neue Wiener Schule anstrebt. Sie atmet jene soziale Verbundenheit mit dem Elternhaus, die von jeher eine der Hauptforderungen der Glöckel'schen Schulreform gewesen ist: Schule und Heim müssen dicht zusammenstehen, wenn es gilt, unsere Jugend zu gleichmäßig harmonisch erzogenen echten Menschen zu machen! Nicht nur in der Methode aber liegt es, sondern auch in der Gestaltung des Werkzeuges dazu, also in der Bauart der Schule selbst.

Diese Schule, die in knapp 5 Monaten errichtet wurde, wird 8 Klassenzimmer haben und alle Bedingungen erfüllen, die an eine moderne, naturverbundene Schule von modernsten Pädagogen gestellt werden kann. Sie wird Turnsäle und Nebenräume, Garderoben und sanitäre Anlagen ebenso in genügender Zahl aufweisen, wie sie auch eine Freiluftklasse zum Unterricht bei schönem Wetter haben wird. Vor den Klassenfenstern wird sich nicht wie früher ein enger Asphalthof ausbreiten, sondern Blumen werden zum Fenster hineinlachen! Die Buben und Mädels werden nicht über lange, hallende Stockwerkskorridore und Stiegenhäuser laufen müssen, um ins Freie zu gelangen, sondern zu ebener Erde, nahe der Mutter Natur ihre Lernzeit verbringen.

Diese Schule ist aber nicht nur ein Symbol der neuen natürlichen Pädagogik schlechthin, sie ist noch mehr, sie ist das Zeichen wahrhaft internationaler freundschaftlicher Verbundenheit zweier demokratischer Stadtkörper - und als solches erst

recht wieder ein Politikum:

Die Bürger der Stadt Basel haben in den harten Jahren nach diesem Kriege den Kindern des Liesinger Bezirkes große und wertvollste Hilfe in Nahrung und Kleidung angedeihen lassen: sie hat vielen von ihnen im wahrsten Sinne des Wortes das Leben gerettet und manche der Kinder, die vielleicht hier in die Schule gehen werden, können dies nur, weil sie damals, als sie noch Kleinkinder waren, von den Baselern am Leben erhalten wurden.

In Erinnerung an diese Taten edelster und uneigennützigster Menschlichkeit der Bürger von Basel, benenne ich diese Schule daher die Baseler Schule! Ich übernehme sie aus den Händen derer, die sie geschaffen haben: der Arbeiter, Architekten, Ingenieure, Bauleiter und des Stadtrates für das Bauwesen und sei-  
<sup>ner Beamten und.</sup> übergebe sie zu treuen Händen dem Stadtschulrat mit dem Wunsche, daß die Lehrerschaft in engster Zusammenarbeit mit den Eltern jenen großen humanistischen Geist wach erhalten möge, dessen großer Vertreter Pestalozzi, der Lehrer und Pädagoge, immer gewesen ist.

Möge auch aus diesem neuen, nach bestem menschlichen Maßstab errichteten Bau eine Generation hervorgehen, die die abendländische Kultur, aus der wir alle unsere Kraft schöpfen, zu neuer und dauernder Blüte bringt!"

#### Die Kandidaten für die Wahlen

=====

Die soeben erschienene Nummer 81 des "Amtsblatt der Stadt Wien" enthält die vollständige Kandidatenliste für die Wahlen in Wien am 9. Oktober. Die Liste umfaßt sowohl die Kreiswahlvorschläge für den Nationalrat und den Wiener Gemeinderat als auch die Verbandswahlvorschläge für den Nationalrat und die Stadtwahlvorschläge für den Gemeinderat im zweiten Ermittlungsverfahren.

Das "Amtsblatt der Stadt Wien" ist um 60 Groschen im Drucksortenverlag des Rathauses und in der Rathaus-Trafik erhältlich.

Achtung! Aufruf vier Wochen aufbewahren!

59/1-4

Landesernährungsamt Wien

Lebensmittelaufruf

für die Zeit vom 10.10.-6.11.1949

Lebensmittel		Normalkarten										Zusatzkarten									
		K1st		K1k		K		Jgd		E		Sst		S		A		M			
		0-3		3-6		6-12		12-18		üb. 18		Schwerst.		Schwerarb.		Arbeiter		Mütter			
		Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.		
Gebäck u. Mehl	Weißgebäck (Kleinabschn.)	400	*	1800	*	1800	*	3600	*	3600	*										
	Weißes Kochmehl	2200	*	2200	*	2200	*	2200	*	2200	*	800	*	800	*	800	*	800	*		
Fleisch	a Fleisch	100	1	100	1	100	1	100	1	100	1										
	-"-	100	2	100	2	100	2	100	2	100	2										
	-"-					100	3	100	3	100	3										
	-"-					100	4	100	4	100	4										
	-"- (Kleinabschn.)	200	4 St.	600	12 St.	600	12 St.	600	12 St.	600	12 St.	600	12 St.	600	12 St.	200	4 St.	400	8 St.		
Fett	Schmalz									200	a	100	a	100	a						
	-"-									200	b	100	b	100	b						
	-"-					200	c	200	c	200	c	200	c								
	-"-							200	d	200	d	100	d								
	-"-					100	1	100	1	100	1							200	1		
	-"-							100	2												
	-"- (Kleinabschn.)					100	20 St.	200	40 St.	200	40 St.	100	20 St.	120	24 St.						
	b Butter	125	a	125	a	250	a	250	a												
	-"-	125	b	125	b	250	b	250	b												
	-"-	125	c	125	c																
	-"-	125	d	125	d																
	-"-			125	e																
	-"-			125	f																
-"-									125	2											
Zucker	c Zucker	640	1	640	1	640	1	640	1	640	1							400	1		
	-"-	640	2	640	2	640	2	640	2	640	2										
Milch	Frischmilch täglich	3/4		1/2		1/2		1/4											1/2		
	Magermilch pro Woche									2/8											

Ausserdem 700 g Zucker für werktätige Jugendliche auf die Abschnitte I und II der Zusatzkarte Jgd/Z

- a) Fleischausgabe nur wochenweise  
 b) Ausgabe von Butter für Erwachsene nur in der 4. Woche  
 c) Für Vollselbstversorger je 640 g Zucker auf die Abschnitte VSV/1 u. 2 der 59. Periode  
 \*) Die Brot- und Mehlabchnitte sind zu entwerten, alle übrigen Bezugsabschnitte sind abzutrennen und zu verrechnen!

### Ein Jahr Rettungsstation in Inzersdorf

=====

Die vor einem Jahr in Inzersdorf eröffnete Filiale des Wiener städtischen Rettungsdienstes erwies sich als eine ausgezeichnete Einrichtung für die Randgemeinden. Die Erweiterung des Rettungsdienstes auf sechs Stationen war, wie der Leistungsbericht über zwölf Monate beweist, voll berechtigt. Die Ausfahrtstrecken für die Rettungswagen der anderen Zweigstellen waren unverhältnismäßig weit. Außerdem kommt es in diesen Teilen Wiens, an den Ausfallstraßen nach dem Süden, sehr häufig zu Unfällen. Die Station in Inzersdorf wird durchschnittlich täglich viermal zu Hilfeleistungen gerufen, meist zu Verkehrsunfällen. Im ersten Jahr brachte es die Rettungsstation Inzersdorf bis zum heutigen Tag auf 1380 Ausfahrten.

### Etappenweise Übernahme von 5000 Pflichtschullehrern

=====

in den Personalstand des Landes Wien

=====

Heute vormittag wurden im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses die letzte Gruppe bestehend aus 61 Oberlehrern und Direktoren der Volks-, Haupt- und Sonderschulen angelobt und damit in das definitive Dienstverhältnis übernommen.

Bei dem feierlichen Akt waren Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Dkfm. Nathschläger, der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, Magistratsdirektor Dr. Kritscha und die leitenden Funktionäre des Stadtschulrates anwesend.

Nationalrat Dr. Zechner machte die Mitteilung, daß nunmehr auch an die Übernahme der mehr als 5000 Lehrer geschritten werden wird. Wegen der damit verbundenen großen Arbeit kann die Übernahme wieder nur etappenweise erfolgen. Wenn dann auch diese Aktion abgeschlossen ist, wird das Dienstverhältnis aller Wiener Pflichtschullehrer geregelt sein.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner, der die Angelobung vornahm, dankte den Lehrern dafür, daß sie nach dem Kriege das Schulwesen

wieder in Ordnung gebracht haben. Er beglückwünschte sie zu der Beendigung der Unsicherheit ihres bisherigen Dienstverhältnisses.

Das Bläserquintett der Wiener Symphoniker umrahmte die Feier mit seinen Darbietungen.

#### Polizeiliche Untersuchung gegen Leopold Pernerstorfer

Wenige Tage, nachdem der Bürgermeister den Bezirksvorsteher von Hernals, Leopold Pernerstorfer, wegen der gegen ihn in der Bevölkerung erhobenen Beschwerden von seinem Amte abberufen hatte, sah sich Bürgermeister Körner auf Grund schriftlich belegter Mitteilungen von Beamten des Magistratischen Bezirksamtes XVII und anderer Personen gezwungen, gegen Leopold Pernerstorfer die polizeiliche Anzeige wegen des Verdachtes des Mißbrauches der Amtsgewalt zu erstatten.

Nach einer Mitteilung der Polizeidirektion an den Bürgermeister stehen die polizeilichen Erhebungen zur Klärung des Tatbestandes unmittelbar vor dem Abschluß. Die Anzeige gegen Pernerstorfer wegen des Verdachtes des Mißbrauchs der Amtsgewalt wird von der Polizei an die Staatsanwaltschaft erstattet.

#### Die dritte Schuleröffnung innerhalb einer Woche

Zum dritten Male innerhalb einer Woche bot sich in Wien das gleiche Bild: Kinder mit Blumen, Erwachsene in dichtem Spalier, Fahnen und ein neuer Schulbau. Die Schule in Siebenhirten wurde heute nachmittag feierlich eröffnet. Die Liste der Ehrengäste umfaßte diesmal: Bürgermeister Dr.h.c. Körner, die Stadträte Jonas, Dkfm. Nathschläger, Resch, Rohrhofer, Thaller, der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, Magistratsdirektor Dr. Kritscha, Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker, Nationalräte, Gemeinderäte, Bezirks- und Ortsvorsteher, leitende Beamte der Baudirektion, Vertreter des Stadtschulrates und der Lehrerschaft. Außerdem nahmen an der Feier eine Abordnung von Mitarbeitern der Aktion "Basel hilft Liesing"

teil.

Nach der Begrüßung durch den Bezirksvorsteher Radfux sprach Nationalrat Dr. Zechner. Er gab in seiner Ansprache seinem Befremden darüber Ausdruck, daß nur die Zeitung einer einzigen Partei von den Schuleröffnungen in der letzten Zeit Kenntnis genommen hat. Er betonte, daß es sich hier um eine kulturelle Leistung handelt, die der gesamten Bevölkerung, ohne Unterschied der Partei, zugute kommt. Dann sprach Bürgermeister Dr. h. c. Körner, dessen Rede wir bereits auf Blatt 1170, 1171 und 1172 ausgesendet haben.

Nach Beendigung der Feier machten die Ehrengäste einen Rundgang durch den neuen Bau. Die Schule in Siebenhirten wurde nach Plänen von Dr. Roland Rainer<sup>gebaut</sup> und wird zu Ehren der Stadt Basel und als Erinnerung an die Hilfsaktion "Basel hilft Liesing" "Baseler Schule" heißen. Sie ist der Ersatz für die durch Bombentreffer vollkommen zerstörte ehemalige Volksschule in Siebenhirten. Der ehenerdige Bau, der den Kindern das Treppensteigen erspart, wurde in der Zeit von nur 5 Monaten errichtet. Bei der Gestaltung ist auf jeden architektonischen Aufwand bewußt verzichtet und viel Sorgfalt auf eine organische Einfügung in das Orts- und Gemeindebild verwendet worden. Die Unterrichtsräume mit hohen und breiten Fenstern gehen nach Osten und Süden. Es gibt einen großen Schulhof, der windgeschützt ist. Die Schule verfügt, wie auch die anderen zwei Neubauten über Duschanlagen. Eine Besonderheit ist auch die Beleuchtung des Turnsaales mit Neonröhren. Für den Unterricht im Freien in der schönen Jahreszeit ist eine überdeckte nach Süden offene Freiluftklasse errichtet.

Strauß-Ausstellung am Wahltag geschlossen  
=====

Am Wahltag bleibt die Johann Strauß-Ausstellung im Rathaus geschlossen.